

# +++Dringender Aufruf an alle wirtschaftlich Betroffenen+++

## Wirtschaftskrise durch COVID-19

Seit Wochen dominieren Schlagzeilen zu dem Corona-Virus unser aller Alltag.

Durch die damit einhergehende Verunsicherung zu möglichen Gefahren und der weiteren Verbreitung dieses Virus, wurden etliche Veranstaltungen abgesagt und/oder verschoben. Vehement hat sich dies aktuell auf nahezu alle Messen und andere Veranstaltungen jeder Art ausgewirkt.

Nachdem das Geschäftsjahr, für Viele gut und zudem erfolgversprechend begonnen hat, ist binnen weniger Tage nun eine gefährliche Situation in Form einer absehbaren Insolvenz-Welle in allen Zweigen der Veranstaltungswirtschaft entstanden.

Die aktuelle Lage betrifft nicht nur den Messebau und die Veranstaltungstechnik, sondern ebenfalls alle zur Durchführung notwendigen Wirtschaftszweige.

- Veranstaltungslocations, deren Zulieferer (Caterer, Getränkelieferanten, Security-Unternehmen bis hin zu Gebäudereinigungsfirmen) welche allesamt unter dem Ausfall dieser Veranstaltung in Mitleidenschaft gezogen werden.
- Weitere Dienstleister, wie Stahlbauer, Schreinereien, Arbeitsgeräte-Verleiher, Spediteure, Mietmöbel Anbieter, Personalüberlassungs-Unternehmen, etc.
- Die Aussteller, Veranstalter und Agenturen
- Die Tourismusbranche, Hotellerie, Gastronomen sind ebenfalls betroffen
- Nicht zuletzt trifft es auch die Städte und Kommunen

Keiner kann sich gegen einen solchen Fall versichern, auch können derartige Auswirkungen durch ein solches Geschehen noch als unternehmerisches Risiko verbucht werden!

Seit einigen Tagen versuchen viele von uns, Informationen und Handlungsmöglichkeiten herauszufinden. Verbände und Vereine arbeiten unterdessen ebenfalls an der Thematik.

Parallel haben wir alle das Problem, dass Fragen offen und ungeklärt bleiben, keine ausreichenden Informationen zum aktuellen Sachverhalt und dem Stand der Dinge bekannt werden und wenn doch mal Informationen über aktuelles Vorgehen veröffentlicht werden, gibt es immer noch keine Informationen über den aktuellen Fortschritt in den jeweiligen Punkten.

Aus dem Bewusstsein heraus, das ein einzelner Techniker, Messebauer, oder ein einzelnes Unternehmen, sich kein Gehör verschaffen kann, müssen wir uns zusammenschließen.

Durch Gespräche und der allgemeinen Bereitschaft vieler Personen, Multiplikatoren und Unternehmen ist nun ein Plan gewachsen, wie wir mit der Situation weiter umgehen werden.

1. Werden wir über alle Ergebnisse unserer Bemühungen eines jeden Einzelnen und in diesem Verbund berichten. Ja, auch über erfolglose Versuche und Sackgassen, denn negative Informationen, sind immerhin Informationen und helfen anderen, welche eigene Bemühungen haben, evtl. Wege und Gespräche mit Stellen, wo es bereits Ergebnisse gibt, nicht unnötig auf sich nehmen zu müssen.

2. Wir wünschen uns, dass sich weitere von Euch genau daran beteiligen und uns mitteilen, was sie versucht oder unternommen haben und zu welchem Ergebnis sie gekommen sind, oder wie der derzeitige Stand dabei ist.
3. Wir sind daran interessiert, die geballte Stärke dieser und weiteren betroffenen Branchen zu bündeln. Auch wenn wir nicht mit Traktoren die Straßen blockieren, sind wir Viele. Und wir sind lauter, denn wir haben die passende Technik um laut zu sein. 😊
4. Wir streben einen engen Austausch mit weiteren Verbänden an. Denn gemeinsam heißt mit allen betroffenen Branchen aufzutreten. Umso tragfähiger wird das Thema für die Politik.

Aufgrund dessen, dass Aufträge storniert werden und derzeit Neuaufträge nahezu ausbleiben, schweben wir alle in der Ungewissheit. Keine Einnahmen zu haben, um Laufende Kosten zu decken, stellt alle zeitnah, teilweise jetzt schon vor existenzielle Probleme. Mittlerweile haben Unternehmen Kurzarbeit angemeldet, was aber im Kostenapparat der Unternehmen auch nur ein Tropfen auf den heißen Stein darstellt.

Kredite, gleich welcher Art, sind mit Sicherheit nicht als Lösung, höchstens als Ergänzung zu sehen. Denn Kredite setzen voraus, dass man den Betrag, welcher aufgenommen werden muss, beziffern kann. An diesen Punkt kommen wir frühestens nach dieser Ausfall-Phase. Im Moment kann aber keiner abschätzen, wann wir wieder zur „Normalität“ zurückkehren. Ergo, kann keiner sagen, wie hoch sein Schaden sein wird. Auch spricht gegen die Aufnahme von Krediten derzeit, dass keiner unter den gegebenen Umständen, eine Rückzahlung zusichern kann. Somit müsste der Kredit den Kredit selbst fortlaufend finanzieren. Das ist weder zielführend noch erscheint es uns logisch so vorgehen zu müssen. Wie sollte zudem eine Bürgschaft für einen solchen Kredit mit derartigen Ausgangsvoraussetzungen aussehen?

Das Ziel sollte klar sein, dass unsere Wirtschaftszweige möglichst Soforthilfen erhalten, so dass die Existenz in Form einer Grundsicherung jedem einzelnen Unternehmen und den Unternehmern selbst, für eine Übergangszeit gezahlt werden.

Ja, in Deutschland haben wir ein gutes Sozialsystem, so dass jeder aufgefangen wird. Aber ich kann und will mich nicht damit abfinden, dass mehr als nur ein Wirtschaftszweig aufgrund der Situation kurz vor einer Insolvenz-Welle steht.

Wir machen alle den Job, aus einer gewissen Leidenschaft heraus und das soll auch so bleiben. Wir werden jedenfalls alles uns Mögliche unternehmen, damit das so bleiben kann.

Viele Stimmen sind laut geworden, dass **WIR gemeinsam handeln** müssen. Neu ist das nicht. **Also lasst uns endlich gemeinsam handeln! Jetzt und hier!**

Zeitgleich zu Verbänden und Vereinen - besten Falls einander ergänzend. Alles was dahin gehend passiert, verleiht uns mehr Kraft in der Stimme.

Nach etlichen Recherchen und Telefonaten, haben wir gestern bei der Selbstständigen-Vertretung von **verdi**. erreichen können, dass diese sich für uns gesamt einsetzen wollen!

Sie sind gewillt und motiviert uns gegenüber der Bundesregierung zu vertreten. Hierfür wird eine Zusammenfassung der Situation und der Reichweite der Problematik benötigt, welche wir bereits erstellt haben.

Unsere Problematik und deren Ausmaß ist, wie bei einigen Gesprächspartnern der letzten Tage deutlich wurde, bei vielen überhaupt nicht bekannt. Selbst in den Ministerien nicht.

Es wäre schön, um das Ganze noch zu stützen, wenn jeder der sich für diese gemeinsame Sache einsetzen möchte, hierfür bereit ist in einer kurzen Darstellung per E-Mail, seine eigene Situation / die seines Unternehmens sachlich zu erläutern.

Jeder der das machen möchte, muss sich darüber bewusst sein, dass seine Darstellung zum Zweck des Erreichens dieses gemeinsamen Ziels, Dritten zur Einsicht zur Verfügung gestellt wird. Mit Zusenden einer solchen Darstellung, wird das Einverständnis dafür vorausgesetzt.

Folgende Angaben könnten in einer solchen Darstellung hilfreich sein, sind aber jedem selbstüberlassen:

- Sitz des Betriebs
- Unternehmensform
- Anzahl Mitarbeiter, wenn vorhanden
- Anzahl stornierter Aufträge im Zusammenhang mit dem Corona-Virus
- Summe des verloren Auftragsvolumen
- Bereits ergriffene Maßnahmen (Kurzarbeit, etc.)
- Prognose/Einschätzung für die nächsten 3 Monate (Stand des Unternehmens, wenn die Situation so bleibt).

**Wir wissen, dass es sich um sensible Informationen handelt. Wir werden diese nicht öffentlich machen, aber zur Einsicht für verdi. und für Verhandlungszwecke mit der Politik zur Verfügung stellen. Dies nur für den Zweck, ein besseres Gesamtbild zu der tatsächlichen Lage und zu den direkten Auswirkungen in Unternehmen und bei Einzelpersonen zu vermitteln.**

Was gibt es noch?

- Nach Gesprächen mit dem **FAMAB Kommunikationsverband e.V.**, sind diese ebenfalls mit dabei. Wir werden uns ergänzen und Ergebnisse austauschen, sowie gemeinsam darüber informieren.
- Zudem haben wir bereits Kontakt zu einem **Bundestagsabgeordneten**, der ebenfalls in der parlamentarischen Versammlung des Europarats sitzt. Die Situation wurde ihm geschildert und um Unterstützung gebeten. Diesbezüglich werden wir Euch ebenfalls auf dem Laufenden halten.
- Es gab ein Telefonat mit einem der zuständigen Mitarbeiter des Wirtschaftsministeriums, welches knapp 45 Minuten dauerte. Dort war man sich bislang wirklich nicht über die Ausmaße bewusst. Man nimmt sich der Thematik jetzt aber intensiv an. Auch dort wird weitergehend die Kommunikation geführt.

Wir hoffen, es werden schnell Ziel führende Ergebnisse erlangt und dass wir alle etwas dazu beitragen können!

Ein großer erster Erfolg ist, dass **verdi.** mit seinem Referat für Selbstständige uns eine Lobby verschaffen möchte und unsere Forderung nach Soforthilfen unterstützen wird. Diese Möglichkeit müssen wir nutzen!

Eure Darstellungen sendet Ihr bitte an die folgende E-Mail-Adresse: [aufruf@vt-stage.de](mailto:aufruf@vt-stage.de)

Ambros Funk wird diese dann, als PDF in einen geschützten Ordner zur Dokumentation hinterlegen. Er hat eigens dafür seine E-Mail-Adresse zur Verfügung gestellt.

Allen Unterstützern dieser Aktion und unserem Vorgehen sei jetzt schon gedankt! Wir würden uns freuen, wenn sich viele weitere Unterstützer bei uns einreihen!

Kollegiale Grüße

Sandra Beckmann von Event-Kombinat

Ambros Funk von <https://vt-stage.com/>

Jan Kalbfleisch von <https://www.famab.de/>

Markus Wilmsmann von <https://www.mothergrid.de/>

Simon Kropp von <https://eventrookie.de/>

Maik Euscher von <https://eventelevators.de/>

Tom Becker von [www.diereferenz.de](http://www.diereferenz.de)

Sascha Schaath von [www.pa-line.com](http://www.pa-line.com)

Wolf Rübner <http://www.eventcampus.com/>

Dirk Schmidt-Enzmann [www.mediaspectrum.de](http://www.mediaspectrum.de)